

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

terhalten uns ja so gut, wir beiden. Mein Heiri berichtet, wie das Titandioxyd sich aufführt, und ich staune; er hat sich untertags blutig über irgendetwas im Betrieb geärgert, ich helfe etwas mitärgern, und schon wandert das Gespräch auf irgend einen historischen „Schunkens“, den ich mit Wonne und möglichst viel Verständnis in meiner freien Zeit verschlinge (wenn man von „Verschlingen“ reden kann, wenn man alle Abende nur kurze Zeit an die Lieblingslektüre gehen kann!). Heiri vernimmt von mir aus zweiter Hand Sachen und Säckelchen über die Königin Elisabeth von England, die ihn so staunen lassen wie mich sein Titandioxyd —, aber wir beiden Unvollkommenen geben uns nicht die geringste Mühe, den Ratschlägen zu gehorchen und uns tiefer in die Denkmaterie des Ehepartners zu versenken. Murre ich über die Waschfrau, die mich versetzt hat, dann schaut Heiri über den Zeitungsrand hinweg auf mich, bemerkt öppé, es sei wahr, die Leute werden auch immer unzuverlässig, wir — er und ich — seien schließlich bald einmal Weltwunder, weil wir uns an Termine halten — man stamme eben beinahe schon aus dem letzten Jahrhundert —, und auf einmal kommt uns beide das Lachen an. Dies, obschon doch im Heft deutlich zu lesen steht, daß erstens ich mich mit Heiris Sorgen zu beschäftigen habe, und zweitens, daß ich ihm meine Betriebsunfälle nicht nach Feierabend vorklönen solle!

Mit der Kocherei ist es auch so eine Sache. Im Heft steht geschrieben, daß die Liebe des Mannes via Magen zu pflegen sei. Die vollkommenheitsstrebende Gattin kocht also dem vollkommenheitsstrebenden Gatten, was er gern ißt. Meine Base Trudi hat das getan und ihrem Kari solange Teigwaren vorgesetzt, bis ihr schlecht wurde, wenn sie auch nur schon von weitem das Worf „Hörnli“ las. Komischerweise ist ihre Ehe gar nicht viel vollkommener, aber auch nicht viel unvollkommener geworden als die meiner alten Nachbarin, die, weil ihr Seppi den Käse nicht liebt, niemals auch nur ein Brösel davon ans Essen tut, obschon sie selber nichts lieber hat als ein anständiges Fondue! Ich aber kuche abwechselungsweise seine und meine Leibspeisen!

Ich fürchte, das Wörtlein Vollkommenheit bedeutet in diesem Falle, daß die, die ihr nachstreben, so etwas sind wie jene Eselchen, die brav drauflos traben, weil man ihnen ein Rüeblibündelchen vor die Augen hält.

Unsereins, wir, die Unvollkommenen und es auch gar nicht sein oder werden Wollenden, aber traben, weil wir Freude am Traben an und für sich haben, und im großen und ganzen besehen, werden wir nicht so bald außer Atem kommen und uns desperat hinlegen und „nicht mehr in dem Ding sein wollen“ wie die guten, braven Grauröcklein, die ans Scheiden denken, wenn sie plötzlich einsehen, daß

DIE FRAU

sie ihr Rüeblibüschen, genannt „Vollkommene Ehe“, doch nie erwischen.

Was wir uns am Lebenswege so langsam und sicher zusammengrasen, das schmeckt nicht so herrlich wie Traumruebli, es ist halt eben „nur“ Grünfutter und heißt recht prosaisch: „Es geht ömel ordeli“; aber hie und da blüht dazwischen das biedermeierliche Blümchen: „Jelängerjelieber.“

Freunde, ich bin zufrieden — das Streben nach der vollkommenen Ehe überlasse ich herzlich gern den Unzufriedenen.

N. U. R.

Spitzentanz gegen Küchenbodenfegen

Niemand wage zu behaupten, die Inseratenseiten irgendeiner Tageszeitung seien uninteressant. Ganz im Gegenteil! Wer sich liebevoll in ihre Spalten versenkt, der stößt — zwischen den Zeilen natürlich — auf die unwahrscheinlichsten Romane, auf die grotesksten Situationen.

Da suchte kürzlich durch die Zeitung ein Ballettmeister der welschen Schweiz (diesseits der Sarine wäre soviel graziöse Unverfrorenheit schon viel schwerer aufzutreiben!) eine Haushaltshilfe für leichte Arbeiten. Natürlich braucht auch ein Tanzlehrer einen soliden Haushaltshintergrund,



Ab Fr. 39.50 in Elektrizitätsgeschäften

Ischias und Rheuma

diese lästigen Plagegeister, werden am wirksamsten bekämpft durch eine Kur mit dem allbekannten und bewährten Kräuter-Wacholder-Balsam Rophalen. Derselbe reinigt Blase und Nieren, regt sie zu neuer Tätigkeit an, treibt durch den Urin die schädliche Harnsäure fort und ist daher wichtig bei allen rheumatischen Leiden, Magen- und Verdauungsstörungen. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich wieder als ein wirklich lebensfröhler Mensch. Probeflasche Fr. 4.—, mittl. Kur Fr. 8.—, ganze Kur Fr. 13.—, in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77.

ILGE Fürstenländerstube
1 Min. vom Bhf.
Spezialität: Unser Steak
A. Freyenmuth-Bührer

WILG

Für Ihre Haare!



Durch einfaches Shampooieren können Sie Ihre Haare zugleich waschen und tönen.

Syrial-Goldblond (Nr. 27) gibt blonden Haaren einen schönen goldigen Schimmer.

12 verschiedene Farbtöne stehen zu Ihrer Verfügung. Unschädlich für die Haare.

Erhältlich in den Fachgeschäften

Prospekte durch:

VITALIPON AG. ZÜRICH 23

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido



HÜHNERAUGEN

SOFORTIGE
HILFE!

Behebt sofort
scherzhafte Schuh-
reibung und Druck.

Bringt rasch
Hühneraugen u. Horn-
haut z. Verschwinden.

Vorhindert Neu-
bildung von Hühner-
augen und Hornhaut.

Kein Wunder, daß Scholl's neue «extra-weiche» Zino-pads so beliebt sind. Kaum ein anderes Mittel hilft so rasch.

Zino-pads in Packungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen u. Hühneraugen zwischen den Zehen zu Fr. 1.50.

NEU!
Extra weich **Scholl's Zino-pads**